

Sopor Aeternus

"Gebt: An Die Glücklichen Eroberer"

Visit "[Gebt: An Die Glücklichen Eroberer](#)" on MotoLyrics.com

Ich wollte hinaus in den Garten, zu begraben meines
Liebsten Gebein', doch als ich kam zu der Tür
seiner Kammer, da öffnet' ich sie und trat hinein.

Dort lagen noch all seine Sachen, ganz so, als wür
er nicht fort. Sein Duft, zarter Hauch in den Kleidern,
welch ein kostbarer Schrein dieser Ort.

Ich ging, hinab in die Halle, wo sein Leichnam still
aufgebahrt lag: gekleidet in weichster Seide, gebettet
auf samtenem Schwarz.

Ich küsste sanft seine Lider und schmiegte
mich an seinen Leib. So lagen wir eng beeinander, und
an seiner Brust schlief ich ein.

Die Sonne war längst schon versunken, als ich zu
mir kam aus dunklem Schlaf. Mein Körper, ans
Leben gebunden, doch mein Liebster, bald Staub nur
im Grab.

Doch noch war sein Glanz nicht vergangen, sein
Leichnam so schön, Haut und Haar. So legte ich ab
uns' re Kleider und liebteste ihn ein letztes Mal ...

Ich ging hinaus in den Garten, zu begraben meines
Liebsten Gebein'. Ich liete ihn hinab in die Erde und
seitdem bin ich nun allein.

Visit [Sopor Aeternus](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.